

Matthias Senn
und Mitunterzeichnende

Kriens, 11. Mai 2006

Herr
Einwohnerratspräsident
Robert Thalmann
Chalet Unter-Sidhalde
6010 Kriens

Interpellation

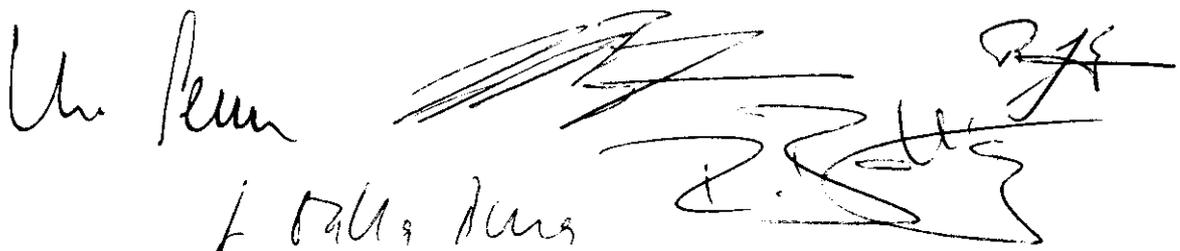
Aus der Region, für die Region – auch bei Dienstleistungen?

Am 08. Mai 2006 produzierte die Firma Simplex Schulfotografie, Piktogramm Vertriebs GmbH, Klassen- und Portraitfotos im Meiersmattschulhaus. Bei der Firma handelt es sich um einen auf Schulfotos spezialisierten Grosshandel mit Sitz in St. Gallen und Firmenadresse in Nürensdorf ZH. Sie gehört zu 90% der Call Center Projekt GmbH, in Stockdorf, Deutschland. Die Simplex Schulfotografie propagiert den Schülern prioritär den Kauf von kompletten Sets mit Klassen- und Portraitfotos zum Preis von Fr. 26.--. Klassenfotos können einzeln auch bestellt werden. Es besteht kein Kaufzwang. Wenn in einem Schulhaus mehr als 100 Schüler fotografiert werden, wird an den Besteller eine „Sponsoringprämie“ erstattet, die abhängig ist von der Anzahl der Fotografierten.

Das Krienser Fotofachgeschäft im Zentrum, das in Kriens Steuern zahlt und notabene auch Mieterin von Geschäftsräumlichkeiten der Gemeinde Kriens ist, durfte im vergangenen Schuljahr ganze drei Kindergartenklassen fotografieren. Ein Fotofachgeschäft muss bei den heutigen elektronischen Möglichkeiten hart um seine Existenz kämpfen. Trotzdem ist der Stückpreis eines kommunal produzierten Klassenfotos nur unwesentlich teurer als der Preis des Grosshandels. Es waren Schülerinnen und Schüler, die realisiert haben, dass es sich um auswärtige Fotografen handelt. Die FDP erwartet, dass Verwaltung und Schule beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen eine Vorbildfunktion übernehmen und wenn möglich in der Region bestellen. Es geht hier nicht um Grenzwerte des öffentlichen Beschaffungswesens, sondern um ein minimales Selbstverständnis für das kommunale und regionale Gewerbe.

Wir bitten den Gemeinderat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wer bestellt das Fotofachgeschäft für die Herstellung von Klassenfotos?
2. Warum wurde im erwähnten Beispiel nicht ein kommunales oder regionales Fotofachgeschäft gewählt?
3. In welche Kassen fliessen die rückerstatteten „Sponsoringprämien“ und für welchen Zweck werden sie verwendet?
4. Wie ist die politische Grundhaltung des Gemeinderates beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen?
5. Gibt es Richtlinien oder Empfehlungen des Gemeinderates, ob Verwaltung und Schule Waren und Dienstleistungen wenn möglich kommunal oder regional einzukaufen haben?


F. O. G. S. S. S.